



Der älteste Verein der Stadt Neu-Isenburg, der „Frohsinn-Sängerbund 1834 e. V.“, entstanden aus dem **Frohsinn 1834** und dem **Sängerbund 1876**, feierte im abgelaufenen Jahr 2009 das 175-jährige Vereinsbestehen. Die Schirmherrschaft übernahm der Kurator der Dr. Bodo-Sponholz-Stiftung aus Frankfurt am Main, Herr Erwin Nöske.

Von Horst Wenz

Mit einer **Akademischen Feier** am 28. März unter der Teilnahme des Bürgermeisters Oliver Quilling, vielen Vertretern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, Vertretern des Deutschen Chorverbandes, der kirchlichen Gemeinden und zahlreichen Neu-Isenburger Vereinen, begann das Jubiläumsjahr. Die vielen Gratulationen, Glückwünsche und Ehrungen wurden musikalisch umrahmt von dem Neu-Isenburger Mandolinorchester „Spessartfreunde“, dem Chor des Jubiläumsvereines sowie der Konzertpianistin Natalija Freitag, des Bolschoitheaters Moskau und der Sopranistin Magdalena Hermann.

Mit einem großen **Jubiläums-Grillfest** am Himmelfahrtstag auf dem Gelände von St. Franziskus nahm das Jubiläum seinen Fortgang. Hier sorgte neben dem Chor, einem versierten Alleinunterhalter, das Blasorchester der Sport- und Turngemeinschaft Sprendlingen für die Stimmung und musikalische Unterhaltung. Ein vielseitiges Angebot an Speisen und Getränken sowie ein großes Kuchenbuffet sorgte für das leibliche Wohl der Gäste. Bei schönem und warmen Maiwetter war das Fest von morgens bis abends bis auf den letzten Platz besetzt.

Höhepunkt des Jubiläums war zweifelsohne das **Chor- und Solistenkonzert** am 23. Mai in der Hugentenhalle. In der gut besuchten Halle bot der Chor ein ausgewogenes und ansprechendes Repertoire, das sich von besinnlichen Melodien wie „Abendruhe“ und „Abends im Walde“, über „Hallelujah“ und „Vater unser“, bis hin zu kroatischer Folklore erstreckte.

Gekonnt fügten sich die renommierten Solisten in das Programm ein; die Sopranistin Magdalena Hermann unter anderem mit „O mio babbino caro“, aus der Oper „Gianni Schicchi“ und Operettenmelodien; der Tenor Juri Lavrentiev und der Bassbariton Wiktor Czerniawski, beide vom Staatstheater Darmstadt, brillierten mit Arien

Franz Völker, Tenor – Leider viel zu früh verstorben, war vor seiner Berufung an die Oper aktives Mitglied und Vize-Chorleiter des Frohsinn. Seit 1928 war er Ehrenmitglied des Vereins



gekonnt die Pianistin ihr Handwerk beherrschte, präsentierte sie überaus eindrucksvoll mit der „Ungarischen Rhapsodie Nummer 2“, von Franz Liszt sowie dem berühmten „Hummelflug“ von Rimski-Korsakov. Tosen der Applaus war die verdiente Anerkennung. Als der Chor mit allen Solisten zum Finale „Libiamo“ aus La Traviata anstimmte, ging ein würdiges und bestimmt in langer und bester Erinnerung bleibendes Jubiläumskonzert zu Ende.

Ein buntes und musikalisches **Jubiläumsfest** im vollbesetzten Saal der Kath. Gemeinde von St. Josef (KGZ) folgte am 26. September. Nach einem Sektempfang sorgte die bekannte Band „Take 2 – The Sound of Music“, für die nötige Unterhaltung und den Tanz; die Showtanzgruppe des TSC Ysenburg e. V. bot mit einem Tanz aus ihrem neuen Repertoire eine ansprechende Augenweide. Für einen weiteren musikalischen Höhepunkt des Abends sorgte das Gesangsduo Christina Schütz und Norbert Wolf mit ihrer „Broadway Revue“, einem Querschnitt aus bekannten und beliebten Musicals. Alles in allem, ein gelungenes und für alle zufriedenstellendes Jubiläumsfest.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres unternahm der Verein eine 3-tägige **Sängerreise** nach Gresgen bei Zell im Wiesental des südlichen Schwarzwaldes, zu dem dortigen Männergesangsverein. Anlass war außer dem Jubiläum, die bereits seit 45 Jahren bestehende Sängerefreundschaft zu diesem Verein.

Neben einigen Ausflügen und Besichtigungen in Freiburg und den Haseler-Tropfsteinhöhlen stand ein gemeinschaftlicher Liederabend im Gresgener Bürgerzentrum auf dem Programm. Mit in das Programm integriert waren die bereits aus dem Jubiläumskonzert bekannten Solistinnen Magdalena Hermann, Sopran und die Pianistin Elena Eurich. Mit den beiden Chören aus Neu-Isenburg und Gresgen, unter Leitung der Dirigenten Dieter Haag und Horst Riedacher, boten sie ein anspre-

Horst Wenz, Ehrenvorsitzender



chendes, vielseitiges und von den Zuhörern begeistert aufgenommenes Konzert. Alle waren sich einig, dieses Konzert war Anlass genug für eine Wiederholung und hoffentlich nicht erst im Jahre 2014, wenn es dann heißt „50 Jahre Sängerefreundschaft“, zwischen Neu-Isenburg und Gresgen.



Juri Lavrentiev, Tenor Staatstheater Darmstadt und Magdalena Hermann, Sopran



Elena Eurich, Klavier und Wiktor Czerniawski, Bass-Bariton, Staatstheater Darmstadt

Der Chor dankt im Nachhinein nochmals recht herzlich dem Schirmherrn Herrn Erwin Nöske sowie der Stadt Neu-Isenburg für die Unterstützung, den Firmen und Geschäftsleuten für die Inserate in der Jubiläumsschrift, der Presse für die Werbung und Berichterstattung sowie allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Frohsinn-Sängerbundes für das rege Interesse an dem Vereinsgeschehen und für die Teilnahme an den Veranstaltungen.

Erwin Nöske, Schirmherr des Jubiläums

